

Was dieser Mitgliederbrief enthält:

Einberufung der Mitgliederversammlung .....	S. 2
Verleihung des Friedrich-Preises .....	S. 4
Förderpreis Deutschdidaktik .....	S. 5
Bericht und Einladung der AG Inklusion&Gender .....	S. 6
Vorstellung und Einladung der AG Theater_Performance .....	S. 7
Auflistung von Promotion- und Habilitationsschriften .....	S. 9
Ankündigung der Aktivitäten der GFD.....	S. 10
Homepage .....	S. 11

Liebe Mitglieder,

der September naht und damit das **22. Symposion Deutschdidaktik** vom 16. bis 19. September an der Universität Hamburg. Sie können sich nach wie vor anmelden unter folgendem Link: <http://www.sdd-tagung.de/anmeldung-hotel/>. Zum Anmeldeformular gelangen sie über den Link in dem Satz „Die Registrierung zur SDD Tagung ist ab sofort hier möglich“.

Dieser Newsletter steht ganz im Zeichen des Symposions. Zunächst sind Sie alle als Mitglieder mit diesem Newsletter offiziell und herzlich zur Teilnahme an der ordentlichen Mitgliederversammlung des SDD e.V. am Dienstag, dem 18.9.2018, eingeladen. Die ca. zweistündige Mitgliederversammlung findet im Hörsaal VMP 8 statt und beginnt um 17.30 Uhr. Wie üblich besteht im Anschluss die Möglichkeit, am gemeinsamen Abendessen aller Mitglieder teilzunehmen (Anmeldung erforderlich). Die vorläufige Tagesordnung finden Sie unter Punkt 1 dieses Newsletters.

Im Rahmen des Symposions finden die Verleihung des Friedrich-Preises sowie die Verleihung des Förderpreises Deutschdidaktik statt. Der Friedrich-Preis 2018 wird an Cornelia Rosebrock verliehen, den Förderpreis erhält Katrin Kleinschmidt-Schinke zugesprochen. Auch zu diesen beiden feierlichen Anlässen sei herzlich eingeladen, mehr

dazu unter den Punkten 2 und 3 des Newsletters.

Daneben sei auch zu den Treffen der unterschiedlichen AGs eingeladen. Zwei neue AGs stellen sich im Folgenden unter den Punkten 4 und 5 vor und laden zu ihren Treffen ein. Alle Treffen finden in der Mittagspause von 12.30-14.00 Uhr statt. Die genauen Termine finden Sie unter <http://www.sdd-tagung.de/ag-treffen/>. Spontan angesetzte AG-Treffen werden jeweils am Morgen des jeweiligen Tages bekannt gegeben.

Freude und Trauer liegen mitunter nah beieinander. Ich möchte Sie alle über den Tod zweier hochgeschätzter Kollegen und einflussreicher Didaktiker unterrichten, die in den vergangenen Wochen verstorben sind: Am 5. Juli 2018 verstarb Prof. Dr. Karlheinz Fingerhut. Wir erinnern uns sicherlich alle an die bewegenden Worte, mit denen uns Karlheinz Fingerhut bei der Eröffnung des vergangenen Symposions 2016 in Ludwigsburg begrüßt und an unsere Aufgaben in der Deutschdidaktik erinnert hat. Das Symposion Deutschdidaktik verliert mit Karlheinz Fingerhut einen hochgeschätzten Kollegen und ein profiliertes Mitglied. Am 29. Juli ist Prof. Dr. Bodo Lecke verschieden. Wir kennen Bodo Lecke als herausragenden Literatur- und Mediendidaktiker und einstigen Mitbegründer des „Bremer Kollektivs“. Dem Symposion Deutschdidaktik wird mit Bodo Lecke ein großartiger Kollege und mit ihm seine medien-kritische Stimme fehlen. Das Symposion Deutschdidaktik gedenkt beider Kollegen in tiefer Trauer und großer Dankbarkeit und möchte in einem gesonderten Nachruf an sie als Menschen und Wissenschaftler erinnern.

Ich hoffe, Sie im Rahmen unserer Mitgliederversammlung in Hamburg auf dem Symposion begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen bis dahin noch einen sonnigen Sommer.

Mit freundlichen Grüßen  
Christoph Bräuer

---

Verantwortlich: Prof. Christoph Bräuer . Georg-August-Universität Göttingen  
hegewald@em.uni-frankfurt.de . <http://symposion-deutschdidaktik.de/>

## Einberufung der Mitgliederversammlung

Am Dienstag, dem 18.9.2018, findet im Rahmen des 22. Symposions an der Universität Hamburg die Mitgliederversammlung des Vereins Symposion Deutschdidaktik e.V. statt. Alle Mitglieder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die Mitgliederversammlung beginnt um 17.30 Uhr und wird bis ca. 19.30 Uhr dauern. Sie findet in Hörsaal VMP 8 statt. Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Eröffnung und Festsetzung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung in Ludwigsburg am 20.9.2016 (zu finden auf der Homepage, ganz unten auf folgender Site: <http://symposion-deutschdidaktik.de/aktivitaeten/symposien/> )
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstands
6. Geschäftsstelle SDD – Bericht und Beschluss über die Weiterführung
7. Datenschutzgrundverordnung – Datenschutzerklärung des SDD
8. AGs im SDD – Richtlinien für Einrichtung und Arbeit der AGs und Abstimmung über die Einführung eines Budgets
9. AGs im SDD – Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften und Vorstellung der neuen AGs
10. Gemeinsamer bildungspolitischer Arbeitskreis Germanistik und Deutschunterricht – Bericht und Vorstellung der Neuausrichtung
11. Zeitschrift „Didaktik Deutsch“ - Bericht aus der Redaktion und Entwicklungsperspektiven der Zeitschrift
12. Nachwuchsnetzwerk – Bericht und Beschluss
13. Veranstaltungsort und thematische Vorstellungen für das 23. Symposion Deutschdidaktik 2020. Der Vorstand schlägt Hildesheim als nächsten Veranstaltungsort vor.
14. Wahl des neuen Vorstands für die kommende Wahlperiode 2018 – 2010:  
Vorschlag des Vorstands zur Wiederwahl:
  - Vorsitzender: Prof. Dr. Christoph Bräuer, Univ. Göttingen
  - Stellvertretende Vorsitzende: Prof. Dr. Ann Peyer, Pädagogische Hochschule Zürich
  - Schriftführerin: Prof. Dr. Susanne Riegler, Univ. Leipzig

Vorschlag des Vorstands zur Neubesetzung:

- Stellvertretende Vorsitzende: Prof. Dr. Irene Pieper, Univ. Hildesheim als Vertreterin des vorgeschlagenen Standortes für das kommende Symposion
- Kassier: Prof. Dr. Ricarda Freudenberg, PH Weingarten

Weitere Vorschläge für die Wahl in den Vorstand werden bis zum 10.9.2018 an den Vorstand erbeten.

15. Wahl des Vorbereitungsausschusses für das 23. Symposion Deutschdidaktik 2020.

Vorschläge für die Wahl in den Vorbereitungsausschuss werden bis zum 18.9.2018 an den Vorstand erbeten.

16. Verschiedenes

Für den Vorstand: Christoph Bräuer (Erster Vorsitzender)

### **Verleihung des Friedrich-Preises an Prof. Dr. Cornelia Rosebrock**

Der Friedrich-Preis für Deutschdidaktik wird am 16. September 2018 auf dem 22. Symposion Deutschdidaktik in Hamburg an Professorin Dr. Cornelia Rosebrock (Goethe-Universität Frankfurt am Main) verliehen. Cornelia Rosebrock erhält diesen mit 10.000 Euro dotierten Preis der Erhard-Friedrich-Stiftung für ihre herausragenden Forschungs- und Publikationsleistungen, insbesondere im Bereich der Lesesozialisation, des Lese- und Literaturerwerbs und der Literaturdidaktik. Mit ihrer richtungsweisenden und interdisziplinär ausgerichteten Forschung prägt sie seit vielen Jahren das deutschdidaktische Denken und Forschen. Durch die große Nähe ihrer Forschung zu unterrichtlichen Lehr-Lern-Prozessen werden ihre Publikationen weit über die Deutschdidaktik hinaus wahrgenommen und prägen gleichfalls den aktuellen Leseunterricht. Als Vorsitzende des „Symposions Deutschdidaktik e.V.“ (2012 bis 2016) und durch ihr Wirken im „Bildungspolitischen Arbeitskreis“ hat sie zudem die Weiterentwicklung der Deutschdidaktik als zukunftsfähige Wissenschaftsdisziplin entscheidend geprägt.

Für die Jury zur Vergabe des Friedrich-Preises 2018: Astrid Müller

## Förderpreis Deutschdidaktik

### Verleihung des Förderpreises an Katrin Kleinschmidt-Schinke

Der Förderpreis Deutschdidaktik 2018 geht an Katrin Kleinschmidt-Schinke. Die Preisverleihung findet im Anschluss an den Senatsempfang am Montag, den 17.9.2018 im Großen Festsaal des Rathauses um 18.00 Uhr statt.

„Das Kuratorium der »Stiftung zur Förderung der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur« würdigt mit diesem Preis die hervorragende Dissertation von Katrin Kleinschmidt-Schinke zur Lehrersprache, mit der ein neuer Blick auf die Interaktion zwischen Lehrkraft und Schüler möglich wird. Zusammen mit ihren weiteren Arbeiten erweist sie sich als besonders gründliche, scharfsinnige und reflektierte Forscherin.“

Für das Kuratorium zur Vergabe des Förderpreises 2018: Jakob Ossner

### Zustiftung zur „Stiftung zur Förderung der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“

Der Förderpreis Deutschdidaktik wird in Hamburg zum nunmehr siebten Mal an herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen oder Nachwuchswissenschaftler verliehen und erfährt große Beachtung in der Disziplin. Das Symposion hat diesen zweiten wichtigen Preis in der Deutschdidaktik Herrn Prof. Dr. Dr. hc. Kaspar H. Spinner zu verdanken, der die „Stiftung zur Förderung der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ im Dezember 2005 mit einem Stiftungsvermögen von 100.000 € eingerichtet hat. In den Jahren 2010, 2013 und 2016 erfolgten durch Herrn Spinner Zustiftungen über jeweils 20.000 €, in diesem Jahr erhöhte Prof. Spinner das Stiftungskapital um eine weitere Zustiftung in Höhe von 10.000 €.

Im Namen des Vorstands und des Vereins möchte ich mich für diese großzügige und großartige Förderung des Nachwuchses in der Deutschdidaktik ganz herzlich bedanken!

Für den Vorstand: Christoph Bräuer

## Bericht und Einladung der AG Inklusion&Gender

Die AG „Inklusion und Gender“ trifft sich im Rahmen des SDD in Hamburg am Dienstag, den 18. September, von 13.00 bis 14.00 Uhr in Raum R 008 im Von-Melle-Park 8 (VMP8). Zu diesem Treffen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Auf diesem Treffen wird es auch darum gehen, das nächste große AG-Treffen am 8. März 2019 zu planen.

Die Arbeitsgemeinschaft versteht „Inklusion und Gender“ als Querschnittsthemen von Deutschdidaktik und Deutschunterricht und will diese aus einer deutschdidaktischen Perspektive konturieren. Dabei verfolgt die AG mehrere Zielsetzungen, neben einer theoretischen und begrifflichen Klärung der Konzepte sowie ihrer Relevanz für die Deutschdidaktik und die schulische Praxis, werden unterschiedliche Konzeptionen und Zugänge sowie hochschuldidaktische Fragen diskutiert. Bei den Arbeitstreffen werden jeweils thematische Schwerpunkte gesetzt, wobei auch Raum für einen allgemeinen Austausch und die Anbahnung von Kooperationen bleiben soll. Grundsätzlich wird dabei eine integrative Perspektive eingenommen, die sprachdidaktische, literaturdidaktische sowie medien- und performative Ansätze gleichermaßen berücksichtigen will. Ursprünglich ist die Arbeit aus einer Initiative an der Universität zu Köln entstanden, doch die AG „Inklusion und Gender“ lädt ausdrücklich alle an diesen Themen interessierten Kolleg\*innen zur Mitarbeit ein.

**Das 1. Treffen der Arbeitsgemeinschaft (8. März 2018)** bezog sich thematisch auf die Verschränkung der Begriffe Inklusion und Gender und hat zunächst ausgehend von einem „weiten Inklusionsverständnis“ Bezüge zwischen der Differenzkategorie Gender und anderen Differenzkategorien wie Ethnizität und Klasse sowie Behinderung und Alter, bezogen auf spezifische Zugänge für literarische und sprachliche Aneignungsprozesse in den Blick genommen. Diskutiert wurde dabei auch, inwieweit Annahmen, wie sie in der Intersektionalitätstheorie diskutiert werden (z.B. Kimberlé Crenshaws Konzeption der Intersection) für die Deutschdidaktik fruchtbar gemacht werden können.

**Das 2. Treffen der Arbeitsgemeinschaft** soll ebenso am **8. März 2019** (10-17 Uhr) an der Universität zu Köln stattfinden. Die Impulse des SDDs (2018) aufnehmend sollen Themen vor allem aus Perspektive der Professionsforschung gerahmt werden, als eine mögliche Schwerpunktsetzung bietet sich die Frage nach den Einstellungen und Einstellungsveränderungen von Lehrkräften bezüglich der Themen Inklusion und Gender an. Eine thematische Eingrenzung wird auf dem **SDD 2018** erfolgen.

Wiebke Dannecker & Kirsten Schindler (beide Köln)

## Vorstellung und Einladung der AG Theater\_Performance

Die AG Theater\_Performance trifft sich auf dem Symposium zu einer konstituierenden Sitzung am Montag, 17.09., 13.00 - 14.00 Uhr in R. 106 (Von-Melle-Park 8). Auf Grundlage des Konzeptpapiers werden gemeinsame Forschungsinteressen, Zielsetzungen und Arbeitsformen besprochen und ein erstes inhaltliches Treffen 2019 geplant.

### Konzeptpapier AG „Theater\_Performance“

Die AG „Theater\_Performance“ dient dem Austausch interessierter Wissenschaftler\*innen zu Fragen der Produktion und Rezeption performativer Kunst und zu theatralen und performativen Gestaltungsformen und Bildungsmöglichkeiten in schulischen und außerschulischen Kontexten. Auf regelmäßigen Treffen werden hierzu deutschdidaktisch relevante Forschungsfragen und -ergebnisse vorgestellt und diskutiert sowie gemeinsame Forschungsinteressen gebündelt und umgesetzt.

Traditionell ist Theater für die Deutschdidaktik als ein Ort der Literaturvermittlung von besonderem Interesse. Das Drama als eine der großen Gattungen spielt im Literaturunterricht seit jeher eine Rolle, ebenso Texte des Kinder- und Jugendtheaters als Teilgebiet der Kinder- und Jugendliteratur. Darüber hinaus sind in den vergangenen Jahren neue bedeutende Aspekte hinzugekommen, die in interdisziplinärer Perspektive für die Deutschdidaktik von großer Relevanz sind. Hierzu zählen beispielsweise Grundfragen einer theatralen Bildung, die Theatralität und Performativität kultureller Praxen, theatral-performative Inszenierungen von Literatur und Literaturbegegnung oder die Berücksichtigung theaterpädagogischer und theaterdidaktischer Konzepte für Bildungsprozesse an Theatern, Schulen und Hochschulen.

Die folgenden Fragen dienen der AG als Ausgangspunkt und Orientierung:

- Wie können künstlerische Formen und Formate im Bereich Theater und Performance und deren Rezeption erforscht und in ihrer Relevanz für die Deutschdidaktik beschrieben werden?
- Welche Schnittstellen zwischen unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen, Forschungsansätzen sowie zwischen unterschiedlichen Inszenierungsformen (Theater, Schultheater, Performance etc.) gilt es zu beachten?
- Welche besonderen Rezeptionsanforderungen stellen aktuelle Inszenierungsweisen und Aufführungspraktiken und wie können Formate der Kulturvermittlung didaktisch modelliert werden?
- Welche Bedeutung haben theatrale und performative Praxen im Hinblick auf aktuelle Fragen der kulturellen Teilhabe, der transkulturellen Bildung und der Ausrichtung auf Diversität?
- Welchen Beitrag liefern theatral-performative Formate für die diversitätssensible Gestaltung sprachlicher und literarischer Lernprozesse?
- Wie können Kategorien wie *Körper*, *Körperlichkeit* und *Raum* für eine multimodale Sichtweise auf Lernprozesse im Deutschunterricht genutzt werden?

- Wie kann ästhetisches Lernen im Wechselspiel von Sehen und Spielen und als individuelle wie kollektive Produktion und Rezeption von Kunst beschrieben und didaktisch modelliert werden?
- Wie können bisherige dramendidaktische Ansätze aufgegriffen und weiterentwickelt werden?
- Wie lassen sich vorliegende Konzeptionen wie szenisches Spiel und szenische Interpretation mit anderen Konzeptionen des Deutschunterrichts verknüpfen?
- Was sind Ziele, Aufgaben und Inhalte des Deutschunterrichts in Hinsicht auf Texte, Genres und Spielformen des Theaters?
- Wie können theaterdidaktische und theaterpädagogische Konzepte für Aufgaben der Schul- und Lehrer\*innenbildung genutzt werden?

Für den Austausch sowie für die Anbahnung von Forschungs- und Lehrkooperationen sind jährliche AG-Tagungen vorgesehen, die den Mitgliedern thematisch strukturierte Foren bieten sollen.

Anne Steiner und Johannes Mayer (Freiburg/Leipzig)



### **Auflistung von Promotion- und Habilitationsschriften**

Das DIPF in Person von Renate Martini sammelt seit 2014 die publizierten Qualifikationsarbeiten (Promotionen und Habilitationen) in den unterschiedlichen didaktischen Fachdisziplinen, um sie aufbereitet auf der Homepage der GFD zu veröffentlichen. Für unsere Disziplin sind für den Zeitraum 2014 bis 2017 insgesamt 4 (!) Promotionen und 1 (!) Habilitation gemeldet worden. Die Angaben sollen nun online gestellt werden. Eine solche Darstellung entspricht nicht den Forschungsleistungen und -publikationen, wie sie im Rahmen von Qualifikationsarbeiten in der Deutschdidaktik erbracht werden. Im Vergleich zu anderen Disziplinen ergibt sich ein sehr schiefes Bild unserer Disziplin in Hinblick auf Forschungsleistung und Nachwuchsförderung. Ich rufe alle Mitglieder auf, die vollständige Publikationsangabe zu einer veröffentlichten Promotions- oder Habilitationsschrift für die Jahre 2014 bis 2017 per Mail an Christoph Bräuer ([christoph.braeuer@phil.uni-goettingen.de](mailto:christoph.braeuer@phil.uni-goettingen.de)) zu schicken.

## Ankündigung der Aktivitäten der GFD

Mit den folgenden Hinweisen möchte die GFD alle Mitglieder der Fachgesellschaften über die geplanten Aktivitäten in den kommenden Monaten informieren und um Unterstützung werben:

### 1. Aufgaben und Ausstattung der Fachdidaktiken – Wo stehen wir?

Die GFD wird gemeinsam mit der Deutschen Telekom Stiftung eine mit den Mitgliedsverbänden abgestimmte Umfrage durchführen, um die zentralen Aufgabenbereiche, die dafür vorhandenen Ausstattungen sowie offene Desiderate zu erfassen, diesmal über alle Mitgliedsverbände. Sie bekommen dazu im Herbst einen Link zugeschickt. Wir hoffen auf eine große Beteiligung. Herzlichen Dank schon vorab dafür!

### 2. Fachdidaktik gestern, heute ... morgen?

Die GFD möchte 2019 eine Tagung für Nachwuchswissenschaftler\*innen durchführen, um Perspektiven der ‚nächsten Generation‘ zusammenzustellen und in den domänenübergreifenden Austausch zu bringen. Um konstruktiv diskutieren und arbeiten zu können, wird die Zahl der Teilnehmenden - PostDocs und frisch Berufene - eingeschränkt sein. Um dennoch allen Nachwuchswissenschaftler\*innen eine Beteiligung zu ermöglichen, wird es ergänzende Online-Foren geben, ebenso ist gewünscht, die Nachwuchssprecher\*innen der Fachverbände in das Einholen von Ideen und Perspektiven einzubinden. Als Produkt könnten eine Agenda, eine Sonderausgabe von RISTAL o. a. m. entstehen. Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

### 3. Fachliche Bildung in der digitalen Welt

Nachdem beim Versand des Positionspapiers verschiedene Versionen im Umlauf waren, möchte ich Ihnen heute die vom Runden Tisch und vom Vorstand verabschiedete finale Version zukommen lassen. Inhaltsgleich finden Sie das entsprechende Papier auch auf der Homepage der GFD unter <http://www.fachdidaktik.org/veroeffentlichungen/positionspapiere-der-gfd>.

Für die GFD: Michael Hemmer (Vorsitzender der GFD)  
und Ilka Parchmann (Stellvertretende Vorsitzende)

### Homepage

In den vergangenen Monaten hat unsere Homepage ein aus Sicherheitsgründen gebotenes Update erfahren. Aus diesem Grund konnten in den vergangenen Wochen Inhalte nicht wie gewohnt zeitnah aktualisiert werden. Nun sind aber die notwendigen technischen Arbeiten durchgeführt worden und die Seite wird in den kommenden Tagen wieder wie gehabt gepflegt werden können. Für die Unterstützung dieser kaum sichtbaren, aber doch aufwändigen Prozesse möchte ich an dieser Stelle Stefan Schallenberger ganz herzlich danken.